

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 42=62 (1896)

Heft: 5

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spezialwaffen (einschliesslich Eisenbahntuppen, Telegraphisten, Luftschifferabteilung und Brieftauben). Den Schluss bildet eine Betrachtung über die Verteidigungs- und Angriffsvorbereitung auf dem deutschen Gebiete: Befestigungen und Eisenbahnen.

Es wird nicht überraschen, dass die Mobilisierung der deutschen Armee kurz und nur in allgemeinen Zügen behandelt wird.

Der Augenblick vor der herannahenden Entscheidung wird uns mit folgenden Worten vorgeführt: „In der letzten Stunde, welche der Überlegung vor Beginn des höchsten Kampfes (lutte suprême) bleibt, der den Untergang eines, vielleicht zweier Völker herbeiführen wird, muss ein Gefühl der Bangigkeit die Tapfersten, die best Ausgebildeten und Zuversichtlichsten beschleichen. Welchen Charakter wird der mit einer unerhörten Zahl Streiter, mit vervollkommneter Bewaffnung und bisher unbekanntem Kriegsmitteln unternommene Krieg haben? Die Theoretiker haben während des Friedens viel studiert und viel diskutiert; sie haben sich ein mehr oder weniger zutreffendes Bild von dem Zukunftskrieg gemacht. Sie können sagen, sie seien bereit — denn es war ihnen unmöglich sich besser vorzubereiten. Aber heute, wo zwei gleich starke Völker, gleich ausgebildet, gleich entschlossen bis zum letzten Athemzug zu kämpfen, einander entgegenstehen, im Augenblick, in welchem das oft untersuchte und besprochene Problem eine blutige Lösung finden wird, wer möchte da die Behauptung wagen, dass er daraus die Unbekannte entfernt habe? Wer dürfte behaupten, dass er den Schlag sicher, ohne Zaudern und Irrtum, mit den furchtbaren, aber noch nicht versuchten Werkzeugen zu führen vermöge. Vielleicht wird angesichts der Gefahr ein Genie auferstehen, welches durch die Lehren der Geschichte begeistert, neue Kombinationen erfindet, neue kühne Entwürfe, die den Bedingungen des neuen Krieges entsprechen, zur Ausführung bringt und durch einige glückliche Schlachten seinem Lande den Sieg verschafft. Vielleicht wird aber die Wissenschaft der künftigen Gefechtslehre erst nach und nach durch die beiden Parteien, um den Preis von vielem vergossenem Blut, erworben werden, und der teuer erkaufte Erfolg wird der zähern Nation und dem Mute, welcher sich nicht vermindern lässt, gehören. Wenn es so kommen sollte, so wissen die Deutschen, aus der Art wie sie uns 1870/71 besiegt haben, was sie in einem neuen Krieg zu gewärtigen haben.“

Bei aller Anerkennung, welche wir der vorliegenden Arbeit zollen, dürften einige Gegenstände doch besser behandelt werden. Zu diesen zählen wir die Ausbildung der Truppen und die

der höheren Truppenführer durch die grossen Manöver. Oft scheinen auch aus Mangel von eigener Beobachtung weniger zuverlässige Quellen benützt worden zu sein. Die Abbildungen sind nett und gelungen. Was aber die von S. 3 und 8, die für den Krieg der Pariser Commune von 1871 passen mögen, vorstellen sollen, ist uns nicht recht klar, obgleich wir wohl wissen, dass der Krieg jederzeit greuliche Erscheinungen zu Tage fördert.

Das Buch ist gut geschrieben, die HH. Verfasser haben sich Mühe gegeben, möglichst sachlich zu bleiben. Die elegante Ausstattung gereicht der Verlagshandlung zur Ehre. Δ

Eidgenossenschaft.

— (Beförderungen.) 1. Generalstab. a) Generalstabskorps: Zum Oberst: von Tschärner, Albert, in Bern. Zum Oberstlieutenant: Borel, Eugen, in Neuchâtel. Zu Majoren: Helmüller, Theodor, in Langenthal. von Graffenried, Rudolf, in Bern. Zu Hauptleuten: Lardy, Paul, in Neuchâtel. Iselin, Alfred in Basel. Burkhard, Eduard, in Zürich. du Bois, Maurice, in Yverdon. von Wattenwyl, Moritz, in Thun. Sonderegger, Emil, in Herisau.

b) Eisenbahn-Abteilung. Zu Majoren: Gorjat, Emil, in Lausanne. Auer, Emil, in Wädenswil. Wild, Max, in St. Gallen. Rietmann, Heinrich, in Basel. Sand, Otto, in St. Gallen.

c) Radfahrer-Abteilung: Zum Oberlieutenant: Eggenberg, Fritz, in Bern.

2. Infanterie. Zu Obersten: de Reynold, Alfred, von Nonan bei Matran. Suter, Rudolf, in Zofingen. Zemp, Alfred, in Luzern. Ruffy, Eugen, von Lutry, in Bern. Zum Oberstlieutenant: Stadler, Emil, in Uster. Zum Major, Brupbacher, Alfred, in Zürich, Waffenkontrollleur der VI. Division.

3. Kavallerie. Zu Majoren: Lambert, Aug. in Neuchâtel. Hüsey, Hans, in Luino. Hüsey, Paul, in Säkingen. Schär, Friedrich, in Aarau. Zum Hauptmann: Kern, Emanuel, in Basel. Zu Oberlieutenants (Guiden): Polar, Giovanni, in Breganzona. Beausire, Ernest, in Grandson. Bernasconi, Guido, in Chiasso. Merian, Rudolf, in Basel. von Planta, Gaudenz, in Fürstenu. Perrin, Aloys, in Semsales.

4. Artillerie. Zu Obersten: Däsen, Hans, Bern. Schobinger, Jos., von und in Luzern. De Charrière, Frd., Lausanne. Heitz, Phil., Münchweilen. Zu Oberstlieutenants: Bösch, J. Jakob, von und in Kappel. Melley, Ch., von und in Lausanne. Haag, August, von Bern, in Biel. Stadtmann, Alfred, von Grüningen, in Zürich. Schoch, Max, von und in Zürich. Zu Majoren: Gull, Albert, von und in Zürich. Stauder, Walter, von und in St. Gallen. Laubi, Adolf, von Winterthur, in Zürich. Brun, Albert, von und in Genf. Arni, Otto, von Bibern, in Lyss.

a) Feldartillerie. Zu Hauptleuten: Schibler, Oskar, von Aarau, in Kulm. Stähelin, Joseph, von Wattwyl, in Zürich. Zu Oberlieutenants: Revilliod, John, von und in Genf. Escher, Karl, von und in Zürich. Uhler Fritz, von und in Emmishofen. Brüderlin, Hans, von und Liestal. Scheible, Heinrich, von und in Zürich. Schellenberg, Karl, von Zürich, in Winterthur. Senn, Albert, von Baden, in Zürich. Pictet. Maurice, von und in Genf. Forget, Eduard, von und in Genf. Tronchet, Louis, von und in Chêne-Bourg.

b) Festungsartillerie. Zum Hauptmann: Faillietaz, Henri, von und in Lausanne. Zu Oberlieutenants: Weber, Ernst, in Riesbach. Bruggisser, Gustav, in Rheinfelden. Bäumlín, Gottlieb, in Zürich.

c. Armee train. Zu Hauptleuten: Broillet, Friedrich, von Freiburg, in Bern. Weil, Jakob, von und in Zürich. Sulzer, Max, von Winterthur, in Zürich. Pilliod, Alfred, von und in Blonay. Zu Oberlieutenants: Turtaz, Paul, von und in Orbe. Studer, Oskar, von Aarau, in Horgen. Bruppacher, Adolf, von und in Zürich. Meyer, Fritz, von Suhr, in Winterthur. Spälti, Heinrich, von und in Netstal. von Steiger, Arnold, von Bern, in Zürich.

5. Genie. Zu Obersten: Perrier, Louis-Fred., in Neuchâtel. Pfund, Paul, in Rolle. Zu Majoren: Högger, Max, in St. Gallen. Zimmermann, J. J. in Bern. Gerber, Friedrich, in Bern. von Reding, Franz, in Vinzel. Lang, Paul, in Brugg. Zu Hauptleuten: Traveletti, Jean, in Bramois près Sion. du Pasquier, Leon, in Neuchâtel. Etier, Paul, in Nyon. Zu Oberlieutenants: von Muralt, Leonhard, in Zürich. Mathys, Ludwig, in Châtelard. Bringolf, Theodor, in Basel. Stamm, Georg, in Basel. de Weck, Rudolf, in Freiburg. Hoffet, Paul, in Biel. Bader, Emil, in Genf. Schaad, Iréné, in Kriens. Leuzinger, Kaspar (des Niklaus), in Glarus. Siegwart, Hans, in Luzern. Engler, Arnold, in Stans. Leuzinger Kaspar (des Kaspar), in Glarus. Schmuziger, J. J., in Aarau. Forrer, Karl, in Winterthur. Bridel, Gustav, in Bern.

6. Sanitäts truppen. Veterinäre. Zu Majoren: Haselbach, Karl, in Ebnat. Volet, Henri, in Vevey. Zu Oberlieutenants: Bürgi, Alfred, in Dussnang. Etzweiler, Theodor, in Schaffhausen. Rich, Jakob, in Neuhausen. Brandenburg, August, in Zug. Honegger, Robert, in Adliswil. Welti, Wilhelm, in Hombrechtikon. Fetscherin, Rudolf, in Rubigen. Rusterholz, Arnold, in Zürich.

7. Verwaltungstruppen. Zu Oberstlieutenants: Fassbind, Gottfried, von und in Arth. Fahrländer, Arthur, von Laufenburg, in Bern. Merz, Reinhold, von und in Menziken. Zu Majoren: Gygax, Emil, von und in Bleienbach. Vital, Ludwig, von Sent, in Chur. Trabold, Emil, von Zollikofen, in Genf. Allmand, Alfred, von Rougemont, in Lausanne. Augsbouurg, Samuel, von Chavannes, in Yverdon. Erb, Cäsar, von Rothenfluh, in Liestal. Ludwig, Hermann, von und in Bern. Kintschi, Moritz, von Davos, in Chur. Höchner, Jakob, von Rheineck, in St. Gallen. Zu Hauptleuten: Senn, Hans, von Zofingen, in Aarau. Bucher, Thad., von Eschenbach, in Zell. Traxler, Adolf, von Stans, in Zürich. Holenstein, Thom., von Bütschwyl, in St. Gallen. Hofmann, Arnold, von Worb, in Bern. Bidermann, Jakob, von und in Winterthur. Adler, Viktor, von Riedholz, in Solothurn. Wegenstein, Franz, von Feuerthalen, in Neuhausen. Grieder, Adolf, von Rünenberg, in Liestal. Obrecht, Adolf, von und in Grenchen. Schärer, Arnold, von und in Bern. Sutter, Jakob, von Basel, in Liestal. Stähelin Paul, von und in Basel. Brüngger, Eduard, von Kyburg, in Enge. Bosshard, Hans, von Kilchberg, Küssnacht (Zürich). Berner August, von und in Bern. Schmidli, Johann, von Rafz, in Riesbach. Felix, Johann, von und in Wängi (Thurgau). Bär, Jakob, von Zürich, in Rickenbach. Affolter, Alexander, von Leuzigen, in Biel. Schulthess, Konrad, von Zürich, in Aussersihl. Marti, Jean, von Sumiswald, in Moudon. Keller, Albert, von Marthalen, in Aussersihl. Schächtelin, Arnold, von Renan, in Freiburg. Steinegger, Ernst, von Bleienbach, in Bern. Aufdermaur, Xaver, von und in Ingenbohl. Wild, Albert, von und in St. Gallen. Gicot, Paul, von Landeron, in Bern. Hitz, Jakob, von Schönenberg, in Richterswil. Zu Oberlieutenants: Schöpfer, Sidney, von La Praz, in Lausanne. Zaugg, Fried-

rich, von Trub, in Basel. Chernó, Ernst, von Dornach in Lugano. Schulthess, Ernst, von Stäfa, in Hirslanden. Exhenry, Charles, von und in Champéry. Schneider, Paul, von Altstätten, in Kőniz. Krähenbühl, Job., von Gysenstein, in Steffisburg. Hefti, Matthias, von Diesbach, in Altdorf. Benninger, Johann, von Opfikon, in Aussersihl. Bernhard, Julius, von Aussersihl, in Rorschach. Bebi, Karl, von Meilen, in Zug. Wohlgenannt, Joseph, von Opfershofen, in St. Gallen. Banz, Joh., von und in Ruswyl. Schnorf, Emil, von und in Uetikon. Kistler, Karl, von Bözen, in Brugg. Zimmermann, Gustav, von und in Kaiserstuhl. Egger, Robert, von Frutigen, in Utzenstorf. Marti, August, von Solothurn, in Locarno.

8. Stabssekretariat. Zu Lieutenants: de Coppet, Maurice, in Aigle. Savoye, Karl, in Bern. Bodoz, Eugen, in Vevey.

— (Über Indiskretion in betreff der Beförderungen) werden in vielen Zeitungen Beschwerden erhoben. Das „Luz. Tagblatt“ schreibt darüber: „Das Entgegenkommen des Militärdepartements ist von einem Teil der Presse schlecht belohnt worden. Zur Vorbereitung der Publikation sowohl des Militärschultableaus als der Beförderungliste hatte es der Presse seine bezüglichen Anträge zukommen lassen unter der Bedingung, dass sie nicht vor 4 Uhr nachmittags desjenigen Tages publiziert würden, an welchem der Bundesrat sie genehmigte, und dass allfällige Änderungen in die Publikation aufgenommen würden. Wer die beiden Anträge entgegennahm, verpflichtete sich dadurch selbstverständlich zur strikten Innehaltung jener Bedingungen. Welchen Personen nun die Missachtung zuzuschreiben ist, ob den Agenturen, den Korrespondenten oder den Redaktoren, das kann man nicht wissen; genug, dass sie in flagranter Weise verletzt worden sind. Es liegt darin gleichzeitig auch ein grober Vertrauensmissbrauch gegenüber dem Militärdepartement.“

Es scheint uns, dem Vorkommen solcher Indiskretionen sollte leicht vorzubeugen sein.

— (Reformvorschläge.) Die „Revue militaire Suisse“ veröffentlicht in ihrem Januarheft einen Artikel von Oberst Camille Favre in Genf über die militärische Situation. Der Verfasser schlägt einen Verfassungsentwurf vor, welcher sowohl den in der gegenwärtigen Organisation allgemein als notwendig erachteten Modifikationen als auch der am 3. November manifestierten Volksmeinung Rechnung trägt. Nach diesem Entwurf würden die Feld-Artillerie und Infanterie kantonale Truppen verbleiben, die Infanteriebataillone würden ausserdem so weit möglich aus Einheiten desselben Kantons gebildet. Die Kantone würden nach wie vor, gemäss den konstitutionellen Vorschriften, über die Militärkräfte ihres Gebietes verfügen können.

Die Ausführung der militärischen Gesetze und Vorschriften soll den Kantonen unter Leitung der Eidgenossenschaft überlassen bleiben. Zu diesem Zwecke würde jeder Kanton ein unter Aufsicht seiner Exekutivbehörden stehendes Militär-Bureau schaffen, welche Bureaux der Eidgenossenschaft als Agenten in den Kantonen zu dienen haben werden.

Das Kriegsmaterial würde der Eidgenossenschaft angehören mit Vorbehalt eines Verfügungsrechtes für die Kantone. Alle militärischen Ausgaben würden ebenfalls der Eidgenossenschaft zur Last fallen, mit Ausnahme derjenigen für das Personal und die kantonalen Bureaux und der Unterhaltungskosten für die kantonalen militärischen Gebäulichkeiten. Die Eidgenossenschaft hätte übrigens die Befugnis, die kantonalen Waffenplätze anzukaufen und neue Waffenplätze, Kasernen oder Zeughäuser zu errichten. Die Eidgenossenschaft endlich

würde die Offiziere ernennen, jedoch unter Mitwirkung der Kantone.

Oberst Camille Favre giebt zu, dass der Augenblick für die Wiederaufnahme der Frage noch nicht als gekommen erscheine. Man müsse die Frage noch einige Zeit ruhen lassen, er habe es aber für gut erachtet, schon heute, da die Eindrücke über die letzten Diskussionen noch frisch seien, einige Anhaltspunkte mit Hinblick auf die Zukunft festzusetzen.

Zürich. (Einladung.) Die Herren Oberst Blumer in Rorbas und Henri Sulzer-Bühler in Winterthur laden Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der ehemaligen Zürcher Dragonerkompagnien 3, 12 und 19 zu einer Erinnerungsfeier an die Grenzbesetzung von 1870/71 auf Sonntag den 2. Februar, mittags 12 Uhr, in die Kronenhalle in Zürich ein. (N. Z. Z.)

Luzern. (Die kantonalen Truppeneinheiten) weisen auf 1. Januar 1896 folgenden Kontrollbestand auf:

Auszug:	Füs.-Bat. 41:	1149 M.,	Landw. 463 M.
"	" " 42:	1105 " "	460 "
"	" " 43:	1062 " "	402 "
"	" " 44:	842 " "	427 "
"	" " 45:	942 " "	400 "
"	Schützen-K. 4/III:	257 " "	131 "
"	Drag.Schw. 22:	123 " "	121 "
	Felbatterie 22:	226 Mann	
	" 45:	245 "	
	" 46:	238 "	
	L.-Batterie 3:	269 "	(Vaterl.)

— (Das Schultableau pro 1896) ist Freitag den 24. Januar vom Bundesrat mit einer Abänderung am Entwurfe genehmigt worden. Das Militärdepartement ist ermächtigt worden, in der Folge notwendig werdende Abänderungen unwesentlicher Art an demselben vorzunehmen.

Militärschulen im Jahre 1896.

(Einrückungs- und Entlassungstage inbegriffen.)

I. Generalstab.

A. Generalstabsschulen. I. Kurs (I. Teil) vom 9. April bis 20. Mai in Bern. II. Kurs (operativer Kurs) vom 31. Mai bis 27. Juni in Bern. III. Kurs (Generalstabsreise in der Centralschweiz) vom 9. Juli bis 29. Juli.

B. Kurs für Offiziere des Territorial- und Etappendienstes. Deutsch sprechende und französisch sprechende Abteilung vom 16. März bis 2. April in Bern.

C. Kurs für Offiziere des Feldpost- und Telegraphendienstes. Vom 4. Okt. bis 17. Okt. in Bern.

D. Radfahrer-Kurse. Radfahrerschule für eine Anzahl in den Jahren 1892—1895 zum Radfahrerkorps vorgeschlagene Mannschaften, vom 28. Mai bis 17. Juni in Basel. Wiederholungskurs für die Radfahrer des III. und IV. Armeekorps, für die im auszugspflichtigen Alter stehenden Radfahrer der Landwehr-Infanterie-Brigadestäbe VIII, XI—XIV, XVI und für die im landwehrpflichtigen Alter stehenden Radfahrer der Landwehr-Infanterie-Brigadestäbe V und X, vom 30. Aug. bis 9. Sept. in Basel.

(Anschließend nehmen die Radfahrer des III. Armeekorps und ein Teil der Radfahrer des Armeestabes bis zum 18. Sept. an den Manövern des III. Armeekorps Teil.)

E. Abteilungsarbeiten. Vom 6. Januar bis 14. März in Bern. Vom 26. Okt. bis 19. Dez. in Bern. (Im Bedarfsfall auch in der Zwischenzeit.)

II. Infanterie.

A. Offizierbildungsschulen. I. Kreis vom 7. Okt. bis 19. Nov. (mit Reitkurs vom 11. Okt. bis 7. Nov.) in Lausanne. II. Kreis vom 29. Okt. bis 11. Dez. (mit Reitkurs vom 8. Nov. bis 5. Dez.) in Colombier. III. Kreis vom 13. Okt. bis 25. Nov. (mit Reitkurs vom 25. Okt. bis 21. Nov.) in Bern. IV. Kreis vom 15. Okt.

bis 27. Nov. (mit Reitkurs vom 18. Okt. bis 14. Nov.) in Luzern. V. Kreis vom 22. Okt. bis 4. Dez. (mit Reitkurs vom 25. Okt. bis 21. Nov.) in Aarau. VI. Kreis vom 25. Sept. bis 7. Nov. (mit Reitkurs vom 27. Sept. bis 24. Okt.) in Zürich. VII. Kreis vom 25. Sept. bis 7. Nov. (mit Reitkurs vom 27. Sept. bis 24. Okt.) in St. Gallen. VIII. Kreis vom 30. Okt. bis 12. Dez. (mit Reitkurs vom 15. Nov. bis 12. Dez.) in Chur.

B. Rekrutenschulen. I. Division. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (I), Waadt und Wallis (Füsilierbataillon Nr. 11 und Schützen-Rekruten II) und die Trompeter- und Tambour-Rekruten der Füsilierbataillone Nr. 1—3 Waadt und Nr. 10 Genf, Cadres vom 6. April bis 30. Mai, Rekruten vom 14. April bis 30. Mai in Lausanne. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (I), Waadt und Wallis (Füsilierbataillon Nr. 11 und Schützen-Rekruten II) und die Trompeter- und Tambour-Rekruten der Füsilierbataillone No. 4—6 Waadt und Nr. 11 Wallis, Cadres vom 1. Juni bis 25. Juli, Rekruten vom 9. Juni bis 25. Juli in Lausanne. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (I), Waadt und Wallis (Füsilierbataillon Nr. 11 und Schützen-Rekruten II), worunter sämtliche Lehrer-Rekruten des Kreises und die Trompeter- und Tambour-Rekruten der Füsilierbataillone Nr. 7—9 Waadt, Cadres vom 27. Juli bis 19. Sept., Rekruten vom 4. Aug. bis 19. September in Lausanne.

II. Division. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (II), Neuenburg, Freiburg und Bern (II), nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 30. März bis 23. Mai, Rekruten vom 7. April bis 23. Mai in Colombier. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (II), Neuenburg, Freiburg und Bern (II), nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 18. Mai bis 11. Juli, Rekruten vom 26. Mai bis 11. Juli in Colombier. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf (II), Neuenburg, Freiburg und Bern (II), darunter sämtliche deutsch sprechenden Rekruten und alle Lehrer-Rekruten des Kreises, nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 13. Juli bis 5. September, Rekruten vom 21. Juli bis 5. Sept. in Colombier.

III. Division. Drei Fünftelle der Infanterie-Rekruten des Kantons Bern (III) und die Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 13. Mai bis 6. Juli, Rekruten vom 21. Mai bis 6. Juli in Bern. Zwei Fünftelle der Infanterie-Rekruten des Kantons Bern (III), darunter sämtliche Lehrer-Rekruten, nebst der Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 8. Juli bis 31. Aug., Rekruten vom 16. Juli bis 31. Aug. in Bern.

IV. Division. Die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Bern (IV) und Luzern, die Hälfte der Rekruten von Nidwalden (Schützen-Rekruten) und zwei Dritteile der Rekruten von Aargau (IV), nebst der Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten von Bern (IV) und Luzern, sämtliche Trompeter- und Tambour-Rekruten von Aargau (IV) und die Schützentrompeter-Rekruten von Nidwalden, Cadres vom 29. Mai bis 22. Juli, Rekruten vom 6. Juni bis 22. Juli in Luzern. Die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Bern (IV) und Luzern, sämtliche Rekruten von Zug und ein Drittel der Rekruten von Aargau (IV), alle Lehrer-Rekruten des Kreises, nebst der Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten von Bern (IV) und Luzern und sämtliche Trompeter- und Tambour-Rekruten von Zug, Cadres vom 27. Juli bis 19. Sept., Rekruten vom 4. Aug. bis 19. Sept. in Luzern.

V. Division. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau (V), Solothurn, Baselstadt und Baselland, nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 6. April bis 30. Mai, Rekruten vom 14. April bis 30. Mai in Liestal. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau (V), Solothurn, Baselstadt und Baselland, nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 1. Juni bis 25. Juli, Rekruten vom 9. Juni bis 25. Juli in Aarau. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau (V), Solothurn, Baselstadt und Baselland, worunter sämtliche Lehrer-Rekruten, nebst dem Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 3. Aug. bis 26. Sept., Rekruten vom 11. Aug. bis 26. Sept. in Aarau.

VI. Division. Drei Fünftelle der Infanterie-Rekruten der Kantone Zürich, Schaffhausen und Schwyz (VI),

nebst der Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 13. April bis 6. Juni, Rekruten vom 21. April bis 6. Juni in Zürich. Zwei Fünftelle der Infanterie-Rekruten der Kantone Zürich, Schaffhausen und Schwyz (VI), darunter sämtliche Lehrer-Rekruten, nebst der Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 29. Juni bis 22. Aug., Rekruten vom 7. Juli bis 22. Aug. in Zürich.

VII. Division. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Thurgau, St. Gallen und beider Appenzell, nebst der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises, Cadres vom 8. Mai bis 1. Juli, Rekruten vom 16. Mai bis 1. Juli in St. Gallen. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Thurgau, St. Gallen und beider Appenzell, nebst der Hälfte der Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 11. Mai bis 4. Juli, Rekruten vom 19. Mai bis 4. Juli in Herisau. Der Drittel der Infanterie-Rekruten der Kantone Thurgau, St. Gallen und beider Appenzell, darunter sämtliche Lehrer-Rekruten nebst der Hälfte der Trompeter- und Tambour-Rekruten des Kreises, Cadres vom 3. Juli bis 6. Aug., Rekruten vom 11. Juli bis 26. Aug. in St. Gallen.

VIII. Division. Zwei Dritteile der Infanterie-Rekruten des Kantons Tessin, die Hälfte der Rekruten des Kantons Schwyz (VIII), ein Drittel der Rekruten der Kantone Glarus und Graubünden, die Rekruten des Füsilierbataillons Nr. 89 Wallis, zwei Dritteile der Trompeter- und Tambour-Rekruten von Tessin, ein Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten von Graubünden und alle Trompeter- und Tambour-Rekruten von Schwyz (VIII) und vom Füsilierbataillon Nr. 89 Wallis, Cadres vom 18. März bis 11. Mai, Rekruten vom 26. März bis 11. Mai in Bellinzona. Zwei Dritteile der Infanterie-Rekruten der Kantone Graubünden und Glarus, die Hälfte der Rekruten des Kantons Schwyz (VIII), ein Drittel der Rekruten des Kantons Tessin und alle Rekruten des Füsilierbataillons Nr. 88 Wallis, darunter sämtliche Lehrer-Rekruten des Kreises, zwei Dritteile der Trompeter- und Tambour-Rekruten von Graubünden, ein Drittel der Trompeter- und Tambour-Rekruten von Tessin und alle Trompeter- und Tambour-Rekruten von Glarus und vom Füsilierbataillon Nr. 88 Wallis, Cadres vom 29. Juli bis 21. Sept., Rekruten vom 6. Aug. bis 21. Sept. in Chur.

Büchsenmacher-Rekrutenschulen. Sämtliche französisch sprechende Büchsenmacher-Rekruten: Infanterieinstruktion in der III. Rekrutenschule der I. Division vom 4. Aug. bis 31. Aug. in Lausanne. Fachinstruktion vom 31. Aug. bis 19. Sept. in Bern (Waffenfabrik). Sämtliche deutsch sprechende Büchsenmacher-Rekruten: Infanterieinstruktion in der II. Rekrutenschule der IV. Division vom 4. Aug. bis 31. Aug. in Luzern. Fachinstruktion vom 31. Aug. bis 19. Sept. in Bern (Waffenfabrik). Sämtliche italienisch sprechende Büchsenmacher-Rekruten: Infanterieinstruktion in der II. Rekrutenschule der VIII. Division vom 6. Aug. bis 31. Aug. in Chur. Fachinstruktion vom 31. Aug. bis 19. Sept. in Bern (Waffenfabrik).

C. Wiederholungskurse des Auszuges. III. Armeekorps. Uebung im Armeekorpsverbande. Armeekorpsstab vom 30. Aug. bis 7. Sept. in Winterthur.

VI. Division. Vorübung zu den Armeekorpsübungen. Divisionsstab vom 30. Aug. bis 7. Sept. in Oerlikon. Schützenbataillon Nr. 6 vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Pfungen. XI. Brigade. Brigadestab vom 31. Aug. bis 7. Sept. in Winterthur. Regiment Nr. 21. Stab vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Hettlingen. Füsilierbataillone Nr. 61, 62 und 63 vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Henggart, Hettlingen und Seuzach. Regiment Nr. 22. Stab vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Neftenbach. Füsilierbataillone Nr. 64, 65 und 66 vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Neftenbach, Wülflingen und Veltheim. XII. Brigade. Brigadestab vom 31. Aug. bis 7. Sept. in Zürich IV. Regiment Nr. 23. Stab vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Engstringen. Füsilierbataillone Nr. 67, 68 und 69 vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Schlieren, Weiningen und Regenstorf. Regiment Nr. 24. Stab vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Höngg. Füsilierbataillone Nr. 70, 71 und 72 vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Altstetten, Höngg und Affoltern b./H.

VII. Division. Vorübung zu den Armeekorpsübungen. Divisionsstab vom 30. Aug. bis 7. Sept. in Gossau. Schützenbataillon Nr. 7 vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Herisau. XIII. Brigade. Brigadestab vom 31. Aug. bis 7. Sept. in Bischofszell. Regiment Nr. 25. Stab vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Bischofszell. Füsilierbataillone Nr. 73,

74 und 75 vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Bischofszell und Umgebung. Regiment Nr. 26, Stab vom 1. Sept. bis 7. Sept. in St. Gallen. Füsilierbataillone Nr. 76, 77 und 78 vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Gossau, Herisau und St. Gallen, XIV. Brigade. Brigadestab vom 31. Aug. bis 7. Sept. in Wyl. Regiment Nr. 27, Stab vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Wyl. Füsilierbataillone Nr. 79, 80 und 81 vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Wyl und Umgebung. Regiment Nr. 28, Stab vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Flawyl. Füsilierbataillone Nr. 82, 83 und 84 vom 1. Sept. bis 7. Sept. in Uzwyll und Flawyl.

IV. Armeekorps. Bataillonsübung. IV. Division. Schützenbataillon Nr. 4 vom 7. April bis 24. April in Luzern. Füsilierbataillone Nr. 37 und 38 vom 7. April bis 24. April in Bern, Nr. 39 und 40 vom 25. April bis 12. Mai in Bern, Nr. 41 vom 25. April bis 12. Mai in Luzern, Nr. 42 vom 22. Sept. bis 9. Okt. in Zug, Nr. 43 und 44 vom 16. März bis 2. April in Luzern, Nr. 45 vom 22. Sept. bis 9. Okt. in Luzern, Nr. 46 vom 16. März bis 2. April in Aarau, Nr. 48 vom 22. Sept. bis 9. Okt. in Luzern.

VIII. Division. Schützenbataillon Nr. 8 vom 26. Febr. bis 14. März in Chur. Füsilierbataillone Nr. 85 und 86 vom 6. Mai bis 23. Mai in Chur, Nr. 88 vom 26. Febr. bis 14. März in Sitten, Nr. 89 vom 22. Sept. bis 9. Okt. in Sitten, Nr. 90 und 91 vom 22. Sept. bis 9. Okt. in Chur, Nr. 92 und 93 vom 10. Okt. bis 27. Okt. in Chur, Nr. 94 vom 29. Febr. bis 17. März in Bellinzona, Nr. 95 vom 12. Febr. bis 29. Febr. in Bellinzona, Nr. 96 vom 13. Okt. bis 30. Okt. in Bellinzona.

D. Specialkurse für Waffenunteroffiziere und Büchsenmacher. Kurs I für deutsch sprechende vom 17. bis 29. Febr. in Bern. Kurs II für französisch sprechende vom 2. bis 14. März in Bern.

E. Kurs für Trompeterkorporale. Für Trompeterkorporale aller Divisionen vom 19. März bis 1. April in Zürich.

F. Turnkurse für Lehrer. Kurs I für französisch sprechende vom 7. bis 22. April in Lausanne. Kurs II für deutsch- und italienisch sprechende vom 26. Juni bis 11. Juli in Chur.

G. Wiederholungskurse der Landwehr. I. Division. L.-Füsilierbataillone Nr. 7, Cadres vom 21. Sept. bis 1. Okt., Mannschaft vom 25. Sept. bis 1. Okt. in Yverdon. Nr. 8, Cadres vom 21. Sept. bis 1. Okt., Mannschaft vom 25. Sept. bis 1. Okt. in Lausanne. Nr. 10, Cadres vom 20. bis 30. Okt., Mannschaft vom 24. bis 30. Okt. in Yverdon.

II. Division. L.-Schützenbataillon Nr. 2, Cadres vom 19. bis 29. Okt., Mannschaft vom 23. bis 29. Okt. in Colombier. L.-Füsilierbataillone Nr. 19, Cadres vom 8. bis 18. Sept., Mannschaft vom 12. bis 18. Sept. in Colombier. Nr. 20, Cadres vom 8. bis 18. Sept., Mannschaft vom 12. bis 18. Sept. in Colombier. Nr. 21, Cadres vom 28. Sept. bis 8. Okt., Mannschaft vom 2. bis 8. Okt. in Bern. Nr. 22, Cadres vom 5. bis 15. Okt., Mannschaft vom 9. bis 15. Okt. in Bern. Nr. 23, Cadres vom 12. bis 22. Okt., Mannschaft vom 16. bis 22. Okt. in Bern. Nr. 24, Cadres vom 19. bis 29. Okt., Mannschaft vom 23. bis 29. Okt. in Bern.

III. Division. L.-Schützenbataillon Nr. 3, Cadres vom 23. März bis 2. April, Mannschaft vom 27. März bis 2. April in Bern. L.-Füsilierbataillon Nr. 25 vom 24. Aug. bis 3. Sept., Mannschaft vom 28. Aug. bis 3. Sept. in Bern. Nr. 26, Cadres vom 31. Aug. bis 10. Sept., Mannschaft vom 4. bis 10. Sept. in Bern. Nr. 27, Cadres vom 3. bis 13. März, Mannschaft vom 7. bis 13. März in Bern. Nr. 28, Cadres vom 16. bis 26. März, Mannschaft vom 20. bis 26. März in Bern. Nr. 29, Cadres vom 7. bis 17. Sept., Mannschaft vom 11. bis 17. Sept. in Bern. Nr. 30, Cadres vom 21. Sept. bis 1. Okt., Mannschaft vom 25. Sept. bis 1. Okt. in Bern.

V. Division. L.-Füsilierbataillone Nr. 55, Cadres vom 12. bis 22. Oktober, Mannschaft vom 16. bis 22. Okt. in Aarau. Nr. 56, Cadres vom 12. bis 22. Okt., Mannschaft vom 16. bis 22. Okt. in Aarau. Nr. 57, Cadres vom 28. Sept. bis 8. Okt., Mannschaft vom 2. bis 8. Okt. in Aarau. Nr. 58, Cadres vom 6. bis 16. April, Mannschaft vom 10. bis 16. April in Aarau. Nr. 59, Cadres vom 6. bis 16. April, Mannschaft vom 10. bis 16. April in Aarau. Nr. 60, vom 28. Sept. bis 8. Okt., Mannschaft vom 2. bis 8. Okt. in Aarau.

H. Schiessschulen. a. Für höhere Offiziere. Für Staboffiziere aller Waffen vom 15. bis 26. Juni, Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 bewaffnete Nach-

dienstpflichtige des Auszuges des II., III. und IV. Armeekorps vom 11. Juni bis 27. Juni in Wallenstadt.

b. Für neu ernannte Offiziere. Schule Nr. 1, Offiziere vom 4. März bis 2. April, Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 bewaffnete Nachdienstpflichtige des Auszuges des I. Armeekorps) vom 17. März bis 2. April in Wallenstadt. Schule Nr. 2, Offiziere vom 8. April bis 7. Mai, Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 noch nicht bewaffnete Mannschaft der Landwehr aller Divisionen) vom 28. April bis 7. Mai in Wallenstadt. Schule Nr. 3, Offiziere vom 8. Mai bis 6. Juni, Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 noch nicht bewaffnete Mannschaft des Auszuges aller Armeekorps) vom 21. Mai bis 6. Juni in Wallenstadt. Schule Nr. 4, Offiziere vom 31. Juli bis 29. Aug., Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 bewaffnete Nachdienstpflichtige des Auszuges aller Armeekorps) vom 13. bis 29. Aug. in Wallenstadt. Schule Nr. 5, a. Offiziere vom 23. Sept. bis 22. Okt., b. Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 noch nicht bewaffnete Nachdienstpflichtige der Landwehr aller Divisionen) vom 24. Sept. bis 3. Okt. in Wallenstadt, c. Mannschaft (mit dem Gewehr M. 89 noch nicht bewaffnete Nachdienstpflichtige des Auszuges aller Armeekorps) vom 6. bis 22. Okt. in Wallenstadt.

c. Für Unteroffiziere der I. Division vom 3. März bis 1. April in Lausanne. II. Division vom 24. Febr. bis 24. März in Colombier. III. Division vom 14. Febr. bis 14. März in Bern. IV. Division vom 14. Febr. bis 14. März in Luzern. V. Division vom 14. Febr. bis 14. März in Aarau. VI. Division vom 13. März bis 11. April in Zürich. VII. Division vom 8. April bis 7. Mai in St. Gallen. VIII. Division vom 5. Juni bis 4. Juli in Chur.

I. Schiesskurs für Nachdienstpflichtige des I. Armeekorps. Vom 24. bis 29. Febr. in Yverdon.

III. Kavallerie.

A. Offizierbildungsschule. Vom 11. Okt. bis 11. Dez. in Bern.

B. Cadresschule. Vom 16. Okt. bis 28. Nov. in Bern.

C. Remontenkurse. I. Kurs vom 11. Okt. 1895 bis 8. Jan. 1896 in Zürich. II. Kurs vom 14. Okt. 1895 bis 11. Jan. 1896 in Aarau. III. Kurs vom 6. April bis 4. Juli in Aarau. IV. Kurs vom 3. April bis 1. Juli in Bern.

D. Rekrutenschulen. I. Vorkurs und Rekrutenschule vom 8. Jan. bis 30. März in Zürich (für die Rekruten der Kantone Zürich, Thurgau, St. Gallen und beide Appenzell). II. Vorkurs und Rekrutenschule vom 11. Jan. bis 2. April in Aarau (für die Rekruten der Kantone Genf, Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg [Rekruten französischer Zunge], Bern [Jura] und Tessin). III. Vorkurs und Rekrutenschule vom 4. Juli bis 24. Sept. in Aarau (für die Rekruten der Kantone Solothurn, Baselland, Aargau, Schaffhausen, Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Glarus und Graubünden). IV. Vorkurs und Rekrutenschule vom 1. Juli bis 21. Sept. in Bern (für die Rekruten der Kantone Freiburg [Rekruten deutscher Zunge], Bern [Rekruten deutscher Zunge], Baselstadt, Zug und Schwyz).

E. Wiederholungskurse. a. Dragoner. Brigade I. Regiment Nr. I, vom 15. bis 26. Sept. in Payerne. Nr. II, vom 15. bis 26. Sept. in Bulle. Brigade II. Regiment Nr. III, vom 22. Sept. bis 3. Okt. in Langenthal. Nr. V, vom 7. bis 18. Sept. in Lenzburg. Brigade III. Brigadestab vom 7. bis 18. Sept. in Winterthur. Regiment Nr. VI, vom 7. bis 18. Sept. in Oberwinterthur und Wiesendangen. Nr. VII, vom 7. bis 18. Sept. in Ober- und Nieder-Büren (zu den Manövern des III. Armeekorps). Brigade IV. Regiment Nr. IV und VIII, vom 22. Sept. bis 3. Okt. in Sursee.

b. Guiden. Kompagnie Nr. 1, vom 15. bis 26. Sept. mit Regiment I in Payerne. Nr. 2, vom 15. bis 26. Sept. mit Reg. II in Bulle. Nr. 3 und 4 vom 22. Sept. bis 3. Okt. in Langenthal. Nr. 5, vom 7. bis 18. Sept. in Lenzburg. Nr. 6, vom 7. bis 18. Sept. in Oerlikon. Nr. 7, vom 7. bis 18. Sept. in Gossau (zu den Manövern des III. Armeekorps). Nr. 8, vom 22. Sept. bis 3. Okt. in Langenthal. Nr. 9, vom 15. bis 26. Sept. mit Regiment I in Payerne. Nr. 10, vom 22. Sept. bis 3. Okt. in Langenthal. Nr. 11, vom 7. bis 18. Sept. (zu den Manövern des III. Armeekorps) in Winterthur. Nr. 12, vom 22. Sept. bis 3. Okt. in Langenthal.

F. Tactische Kurse. Taktischer Kurs I für Stabsoffiziere und ältere Hauptleute vom 19. April bis

2. Mai (Waffenplatz wird später bestimmt). Taktischer Kurs II für Subalternoffiziere vom 10. bis 23. Mai (Waffenplatz wird später bestimmt).

IV. Artillerie.

A. Offizierbildungsschule. I. Abteilung. Für die Feldartillerie, Positionsartillerie und den Armeetrain vom 16. Juli bis 28. Aug. in Thun. II. Abteilung. Für die Feldartillerie, Positionsartillerie und den Armeetrain vom 29. Aug. bis 1. Nov. in Zürich.

B. Unteroffiziersschule. Für die gesamte Feldartillerie, Positionsartillerie (inklusive die den Gottardtuppen zugeteilte) und den Armeetrain vom 20. Febr. bis 27. März in Thun.

C. Rekrutenschulen. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien. Für die Rekruten des I. Armeekorps, Batterien Nr. 1 und 2 (Genf), Nr. 3—8 (Waadt), Nr. 9 (Freiburg), Nr. 10 und 11 (Neuenburg) und Nr. 12 (Bern) vom 1. April bis 27. Mai in Bière. Für die Rekruten des II. Armeekorps, Batterien Nr. 13—18 (Bern), Nr. 25 und 26 (Aargau), Nr. 27 (Baselland), Nr. 28 (Baselstadt) und Nr. 29 und 30 (Solothurn) vom 8. Aug. bis 3. Okt. in Bière. Für die Rekruten des III. Armeekorps, Batterien Nr. 31 und 32 (Aargau), Nr. 33—37 (Zürich), Nr. 38 und 39 (Thurgau), Nr. 40 (Appenzell A. Rh.), Nr. 41 und 42 (St. Gallen) vom 28. März bis 23. Mai in Thun. Für die Rekruten des IV. Armeekorps, Batterien Nr. 19—21 (Bern), Nr. 22, 45 und 46 (Luzern), Nr. 23 und 24 (Aargau), Nr. 43 und 44 (St. Gallen), Nr. 47 (Zürich) und Nr. 48 (Tessin) und die Rekruten des Armeetrains aus dem Kanton Tessin vom 9. April bis 4. Juni in Frauenfeld.

b. Gebirgsartillerie. Für sämtliche Rekruten der Gebirgsartillerie vom 31. März bis 26. Mai in Thun.

2. Positionsartillerie. Für die Rekruten der Positionskompagnien Nr. 2—6 und 8—10 vom 23. Mai bis 18. Juli in Thun.

3. Armeetrain. Für die Rekruten aus dem I. und II. Divisionskreise vom 25. Juni bis 7. August in Bière. Für die Rekruten aus dem III., IV. und V. Divisionskreise und die Rekruten aus dem Kanton Wallis (VIII) vom 6. Okt. bis 18. Nov. in Thun. Für die Rekruten aus dem VI., VII. und VIII. Divisionskreise mit Ausnahme der Rekruten aus dem Kanton Tessin und Wallis (VIII) vom 5. Juni bis 18. Juli in Frauenfeld. Alle Trompeter-Rekruten der Artillerie und des Armeetrains bestehen die erste Hälfte ihrer Rekrutenschule vereinigt vom 21. Februar bis 19. März in Thun.

D. Wiederholungskurse. Auszug. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien. III. Armeekorps. Divisionsartillerie VI. Stäbe vom 29. Aug. bis 18. Sept. Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 33, 34, 35 und 36 vom 30. Aug. bis 18. Sept. in Kloten, Bassersdorf und Umgebung und Manövergebiet. Divisionsartillerie VI. Stäbe vom 29. Aug. bis 18. Sept. Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 38, 39, 41 und 42 vom 30. Aug. bis 18. Sept. in Frauenfeld und Manövergebiet. Corpsartillerie III. Stäbe vom 29. Aug. bis 18. Sept. Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 31, 32, 37 und 40 vom 30. Aug. bis 18. Sept. in Bülach und Manövergebiet. Ein Traindetachment aus den Batterien des III. Armeekorps zur Artillerie-Offizierbildungsschule II vom 30. Aug. bis 18. Sept. in Zürich.

IV. Armeekorps. Divisionsartillerie IV. Stäbe vom 8. bis 28. Aug. Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 19, 20, 21 und 22 vom 9. bis 28. Aug. in Thun. Divisionsartillerie VIII. Stäbe vom 18. Juli bis 7. Aug. Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 43, 44, 45 und 46 vom 19. Juli bis 7. Aug. in Frauenfeld. Corpsartillerie IV. Stäbe vom 8. bis 28. Aug. Regiment Nr. 1 und 2, Batterien Nr. 23 und 24 (Stab den 8. Aug. in Aarau), 47 und 48 vom 9. bis 28. Aug. in Frauenfeld. Ein Traindetachment aus den Batterien des IV. Armeekorps zur Artillerie-Offizierbildungsschule II vom 17. Sept. bis 6. Okt. in Zürich.

b. Gebirgsartillerie. Batterie Nr. 61 vom 28. Mai bis 15. Juni in Chur. Batterie Nr. 62 und die Mannschaften der Gebirgsartillerie der Kantone Waadt, Neuenburg, Freiburg und Bern (Jura) vom 28. Mai bis 16. Juni in Bière.

c) Parkkolonnen. Corpspark III. Stab vom 1. bis 19. Sept. Parkkolonnen Nr. 11, 12, 13 und 14 vom 2. bis 19. Sept. in Zürich und Manövergebiet. Corpspark IV. Stab vom 21. Juli bis 8. Aug. Parkkolonnen Nr. 7, 8, 15 und 16 vom 22. Juli bis 8. Aug. in Thun.

2. Positionsartillerie. II. Abteilung. Stab vom 20. Juli bis 7. Aug. Positionskompagnie Nr. 3 (Freiburg) vom 21. Juli bis 7. Aug. in Thun.

3. Feuerwerker. Feuerwerkerkompagnie Nr. 1. Cadres vom 31. März bis 17. April. Mannschaft vom 2. April bis 17. April in Thun.

4. Armeetrain. III. Armeekorps. Kriegsbrückentrainabteilung Nr. 3 vom 3. bis 18. Sept. (Stab vom 2. bis 18. Sept.) in Schaffhausen und Umgebung. Verpflegstrainsabteilungen Nr. 6 und 7 vom 4. bis 19. Sept. (Stab vom 3. bis 19. Sept.) in Winterthur. Ein Detachement der Verpflegstrainsabteilung Nr. 6 zum Divisionslazaret Nr. 6 vom 4. bis 19. Sept. in Zürich. Ein Detachement der Verpflegstrainsabteilung Nr. 7 zum Divisionslazaret Nr. 7 vom 4. bis 19. Sept. in St. Gallen. Linientrain inkl. Ordonnanzen, Linientrain der Geniehalbataillone und der Telegraphen-Kompagnie mit seinen Corps und Stäben.

IV. Armeekorps. Kriegsbrückentrainabteilung Nr. 4 vom 18. Sept. bis 3. Okt. in Brugg. Verpflegstrainsabteilung Nr. 4 in Verbindung mit der Artillerie-Offizierbildungsschule I vom 5. bis 20. Oktober in Zürich. Verpflegstrainsabteilung Nr. 8 in Verbindung mit der Artillerie-Offizierbildungsschule II vom 19. Okt. bis 3. Nov. in Zürich. Ein Detachement der Verpflegstrainsabteilung Nr. 4 in Verbindung mit dem Schiesskurs der Positionsartillerie vom 1. bis 16. Juni in Thun. Ein Detachement der Verpflegstrainsabteilung Nr. 8 zum Wiederholungskurs der Positionsabteilung II vom 23. Juli bis 7. Aug. in Thun. Linientrain der IV. Division (exklusive Genietrain) in Verbindung mit der Positionsartillerie-Rekrutenschule vom 30. Juni bis 13. Juli in Thun. Linientrain der VIII. Division (exklusive Genietrain) mit demjenigen der Stäbe des IV. Armeekorps in Verbindung mit der Positionsartillerie-Rekrutenschule vom 11. bis 24. Juli in Thun.

Landwehr. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien. Batterie Nr. 6 (Aargau) vom 22. Sept. bis 1. Okt. in Frauenfeld. Batterie Nr. 8 (Waadt) vom 3. bis 12. Okt. in Bière.

b. Gebirgsartillerie. Batterie Nr. 61 (Graubünden) vom 17. bis 26. Juni in Chur.

2. Positionsartillerie. II. Abteilung Positionskompagnie Nr. 6 (Freiburg) vom 29. Juli bis 7. Aug. in Thun. Ersatzreserve-Abteilung, Positionskompagnien Nr. 4 und 5 (Bern) und Nr. 10 (Aargau) vom 12. bis 21. Aug. in Thun.

E. Spezialkurse. Kurs für Staboffiziere und Hauptleute der Feldartillerie vom 28. Juni bis 11. Juli in Thun. Schiesskurs für Offiziere der Feldartillerie; zugleich Spezialkurs für Richtkanoniere der Feldartillerie vom 17. Juni bis 2. Juli in Thun. Ein Traindetachement zum Schiesskurs für Offiziere der Feldartillerie aus den Batterien 23, 24, 31 und 32 (Aargau) und den Parkkolonnen Nr. 11 bis 14 vom 17. Juni bis 2. Juli in Thun. Schiesskurs für Offiziere der Positionsartillerie zugleich Spezialkurs für Richtkanoniere der Positionsartillerie Kompagnien Nr. 2 bis 6 vom 1. bis 16. Juni in Thun.

V. Genie.

A. Offizierbildungsschule. Vom 25. Sept. bis 28. Nov. in Zürich.

B. Technischer Kurs. 1. Für Staboffiziere und Hauptleute des Genie (Rekognoszierung) vom 17. Juni bis 8. Juli auf der Olten-Jura-Aare-Linie bis zum Rhein. 2. Für subalterne Offiziere vom 27. Sept. bis 25. Okt. in Zürich. 3. Abteilungsarbeiten im Terrain und auf dem Geniebureau.

C. Unteroffiziersschule. Für sämtliche Unterabteilungen des Genie vom 13. März bis 11. April in Zürich.

D. Rekrutenschulen. Für die Sappeur-Rekruten der sämtlichen Divisionskreise, Cadres vom 27. Juli bis 24. Sept., Rekruten vom 4. Aug. bis 24. Sept. in Liestal. Für die Pontonier-Rekruten der sämtlichen Divisionskreise, Cadres vom 15. April bis 13. Juni, Rekruten vom 23. April bis 13. Juni in Brugg. Für die Pionier-Rekruten der sämtlichen Divisionskreise, Cadres vom 15. Juni bis 13. Aug., Rekruten vom 23. Juni bis 13. Aug. in Brugg.

Linien-Traindetachements. 1 Train-Unteroffizier und 8 Trainsoldaten des Genie $\frac{1}{2}$ Bat. Nr. 4, 2 Train-Soldaten der Eisenbahn-Komp. Nr. 4 vom 14. bis 29. Juli in Brugg. 1 Train-Unteroffizier und 8 Train-Soldaten des Genie $\frac{1}{2}$ Bat. Nr. 8, 2 Train-Soldaten der Eisenbahn-Komp. Nr. 4 vom 29. Juli bis 13. Aug. in Brugg.

Anmerkung. Die Büchsenmacher-Rekruten werden in die Büchsenmacher-Schulen der Infanterie geschickt.

E. Wiederholungskurse. Auszug. III. Armeekorps. Geniehalbataillon Nr. 6 (Sappeur-Kompagnie Nr. 6 und Infanterie-Pioniere der VI. Division), Stab vom 31. Aug. bis 18. Sept., Truppe vom 1. bis 18. Sept. in Zürich und Manövergebiet. Geniehalbataillon Nr. 7 (Sappeur-Kompagnie Nr. 7 und Infanterie-Pioniere der VII. Division), Stab vom 31. Aug. bis 18. Sept., Truppe vom 1. bis 18. Sept. in St. Gallen und Manövergebiet. Kriegsbrückenabteilung Nr. 3 (Pontonier-Kompagnie Nr. 6 und 7), Stab vom 31. Aug. bis 18. Sept., Truppe vom 1. bis 18. Sept. in Schaffhausen und Manövergebiet. Telegraphen-Kompagnie Nr. 3 und Eisenbahn-Kompagnie Nr. 3 (Pionier-Kompagnie Nr. 6 und 7) vom 1. bis 18. Sept. in Winterthur und Manövergebiet.

Anmerkung. Der Linientrain rückt gleichzeitig mit den Corps ein.

IV. Armeekorps. Geniehalbataillon Nr. 4 (Sappeur-Kompagnie Nr. 4 und Infanterie-Pioniere der IV. Division) vom 8. bis 25. Juli, Linientrain vom 10. bis 25. Juli in Liestal. Geniehalbataillon Nr. 8 (Sappeur-Kompagnie Nr. 8 und Infanterie-Pioniere der VIII. Division) vom 15. April bis 2. Mai, Linientrain vom 17. April bis 2. Mai in Chur. Kriegsbrückenabteilung Nr. 4 (Pontonier-Kompagnie Nr. 4 und 8) vom 16. Sept. bis 3. Okt. in Brugg. Telegraphen-Kompagnie Nr. 4 und Eisenbahn-Kompagnie Nr. 4 (Pionier-Kompagnien Nr. 4 und 8) vom 17. Juni bis 4. Juli, Linientrain vom 19. Juni bis 4. Juli in Liestal.

Mineur-Kurs für die Mineure der Jahrgänge 1874 und 1875, den Geniehalbataillonen Nr. 6, 7, 4 und 8 und den Eisenbahn-Kompagnien Nr. 3 und 4 angehörend, welche in den Rekrutenschulen der Jahre 1894 und 1895 zu Mineuren ausgezogen worden sind, vom 27. Juli bis 13. Aug. in Brugg. Dieser Kurs tritt für die Betreffenden an Stelle des Wiederholungskurses.

Anmerkung. Die Linientraindetachements der Geniehalbataillone Nr. 4 und 8, der Telegraphen-Kompagnie Nr. 4 und der Eisenbahn-Kompagnie Nr. 4, soweit sie nicht in die Pionier-Rekrutenschule einberufen werden, haben den Wiederholungskurs mit ihren Corps zu bestehen.

Nachdienstpflichtige. Nachdienstpflichtige der Geniehalbataillone Nr. 1, 2, 3 und 5, der Telegraphen-Kompagnie Nr. 1 und 2, der Eisenbahn-Kompagnie Nr. 1 und 2 vom 7. bis 24. Sept. in Liestal. Nachdienstpflichtige der Kriegsbrücken-Abteilungen Nr. 1 und 2 vom 27. Mai bis 13. Juni in Brugg.

Anmerkung. Die Nachdienstpflichtigen des Linientrains sind nicht einzuberufen.

Landwehr. Divisionskreise I und II. Sappeur-Kompagnie Nr. 1, Cadres vom 18. bis 28. Mai, Mannschaft vom 22. bis 28. Mai in St. Maurice. Sappeur-Kompagnie Nr. 3 und Sappeur-Kompagnie Nr. 4 (Sappeur-Kompagnie Nr. 2 und Infanterie-Pioniere des II. Divisionskreises), Cadres vom 1. bis 11. Juni, Mannschaft vom 5. bis 11. Juni in Yverdon. $\frac{1}{2}$ Telegraphen-Kompagnie Nr. 1, welche nicht den Truppen der Befestigungen von St. Maurice zugeteilt ist, Cadres vom 18. bis 28. Mai, Mannschaft vom 22. bis 28. Mai in St. Maurice. Eisenbahn-Kompagnie Nr. 1 (Eisenbahnarbeiter-Abteilungen der Pionier-Kompagnien Nr. 1 und 2), Cadres vom 18. bis 28. Mai, Mannschaft vom 22. bis 28. Mai in St. Maurice. Pontonier-Kompagnie Nr. 1 (Pontonier-Kompagnien Nr. 1 und 2), Cadres vom 31. Aug. bis 10. Sept., Mannschaft vom 4. bis 10. Sept. in Brugg.

Anmerkung. Zu den Landwehrkursen wird der Linientrain nicht einberufen.

VI. Sanität.

1. Medizinal-Abteilung. A. Rekrutenschulen. I. Deutschsprechende Rekruten des IV. und VIII. Divisionskreises vom 29. Febr. bis 16. April in Basel. II. Französisch sprechende Rekruten des I., II. und VIII. Divisionskreises vom 18. April bis 4. Juni in Basel. III. Deutsch sprechende Rekruten des VI. und VII. Divisionskreises vom 6. Juni bis 23. Juli in Basel. IV. Deutsch sprechende Rekruten des II., III. und V. Divisionskreises vom 12. Sept. bis 29. Okt. in Basel.

B. Wiederholungskurse. Auszug. III. Armeekorps. Divisionslazaret VI komplet (Stab und Ambulancen Nr. 26, 27 und 28), dazu Ambulance Nr. 17 vom Divisionslazaret IV vom 1. bis 9. Sept. in Zürich. Feldübung mit der Division, bezw. dem Armeekorps vom 9. bis 18. Sept. Divisionslazaretstab VII und Ambulancen Nr. 33 vom Divisionslazaret VII, Nr. 34 und 35 vom Korpslazaret III und Nr. 37 vom Divisions-

lazaret VIII vom 1. bis 9. Sept. in St. Gallen. Feldübung mit der Division bezw. dem Armeekorps vom 9. bis 18. Sept.

IV. Armeekorps. Divisionslazaretstab IV und Ambulancen Nr. 18 vom Divisionslazaret IV und Nr. 19 und 20 vom Korpslazaret IV (Ambulance Nr. 17 siehe Divisionslazaret VI), sowie das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 37 bis 46 und 48 und Schützenbataillon Nr. 4 mit Ausnahme der Assistenzärzte und der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons, Offiziere und Unteroffiziere vom 28. Juli bis 10. Aug., Mannschaft und ein Detachement des Divisionslazarettrains vom 31. Juli bis 10. Aug. in Zug. Divisionslazaretstab VIII und Ambulancen Nr. 40 vom Divisionslazaret VIII und Nr. 38 vom Korpslazaret IV (Ambulance Nr. 37 siehe Divisionslazaret VII), sowie das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 85, 86 und 88 bis 96 und des Schützenbataillons Nr. 8, mit Ausnahme der Assistenzärzte und der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons, Offiziere und Unteroffiziere vom 28. Juli bis 10. Aug., Mannschaft und ein Detachement des Divisionslazarettrains vom 31. Juli bis 10. Aug. in Zug.

Vorbereitungskurs. Für die Brigade- und Regimentsärzte der VI. und VII. Division vom 18. bis 22. Mai in Basel.

Gotthardtruppen. Ambulance 39 (vom Korpslazaret IV, als Gebirgsambulance ausgerüstet) und Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 47 und 87, mit Ausnahme der Assistenzärzte und der 5 jüngsten Krankenwärter, Offiziere, Unteroffiziere und ein Gebirgsbatteriedetachement vom 28. Juli bis 10. Aug., Mannschaft vom 31. Juli bis 10. Aug. in Andermatt nachher Gotthardhospitz.

Landwehr. Ambulancen Nr. 2 und 7, Train inbegriffen, und ein Teil der Ärzte, sowie die Sanitäts-Unteroffiziere, Krankenwärter und Krankenträger der Füsilierbataillone Nr. 7, 8, 10 und 19 bis 24 und des Schützenbataillons Nr. 2, mit Ausnahme der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons oder deren Stellvertreter, Offiziere und Unteroffiziere vom 27. Juli bis 6. Aug., Mannschaft vom 30. Juli bis 6. Aug. in Yverdon. Ambulancen Nr. 11 und 22, Train inbegriffen, und ein Teil der Ärzte, sowie die Sanitäts-Unteroffiziere, Krankenwärter und Krankenträger der Füsilierbataillone Nr. 25 bis 30 und 55 bis 60 und des Schützenbataillons Nr. 3, mit Ausnahme der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons oder deren Stellvertreter, Offiziere und Unteroffiziere vom 27. Juli bis 6. Aug., Mannschaft vom 30. Juli bis 6. Aug. in Zofingen.

C. Cadreskurse. 1. Operationskurse. I. Kurs für deutsch sprechende Offiziere vom 19. April bis 10. Mai in Bern. II. Kurs für deutsch sprechende Offiziere vom 9. bis 30. Aug. in Lausanne.

2. Offizierbildungsschulen. I. Für deutsch sprechende Ärzte und Apotheker vom 11. März bis 16. April in Basel. II. Für deutsch sprechende Ärzte und Apotheker vom 17. Juni bis 23. Juli in Basel. III. Für deutsch sprechende Ärzte und Apotheker vom 23. Sept. bis 29. Okt. in Basel.

3. Unteroffiziersschulen. I. Für deutsch sprechende Krankenwärter vom 11. April bis 8. Mai in Basel. II. Für deutsch sprechende Krankenwärter vom 8. Mai bis 4. Juni in Basel.

4. Spitalkurse für angehende Krankenwärter. Vom Jan. bis Juni und vom Okt. bis Dez. in den Spitälern in Genf, Lausanne, Freiburg, St. Immer, Bern, Luzern, Zug, Basel, Aarau, Olten, Zürich, Winterthur, Wallenstadt, St. Gallen, Herisau, Altdorf, Chur und Lugano.

2. Veterinär-Abteilung. A. Offizierbildungsschule. Vom 16. Juni bis 28. Juli in Thun.

B. Rekrutenschulen. Die Veterinäre haben ihren Rekrutendienst in einer Feldartillerie-Rekrutenschule zu bestehen; sie sind als Trainrekruten zu bekleiden, zu bewaffnen und auszurüsten.

C. Wiederholungskurs für Truppenpferdeärzte. Zeit wird später bestimmt, in Thun.

D. Hufschmiedkurs. Für Hufschmiede der Kavallerie, der Artillerie und des Linientrains vom 20. Febr. bis 15. April in Thun.

VII. Verwaltungstruppen.

A. Offizierbildungsschule. Vom 7. Okt. bis 12. Nov. in Thun.

B. Unteroffizierschulen. I. Schule für Unteroffiziere aller Waffen der I., II. und der VIII. Division (französisch sprechende) vom 17. Febr. bis 10. März in Thun. II. Schule für Unteroffiziere aller Waffen der

III., IV. und V. Division vom 11. März bis 2. April in Thun. III. Schule für Unteroffiziere aller Waffen der VI., VII. und VIII. Division (deutsch sprechende) vom 3. Aug. bis 25. Aug. in Frauenfeld.

C. Verwaltungs-Offizierschule. Vom 12. Juni bis 21. Juli in Thun.

D. Cadresschule für Offiziere und Unteroffiziere der Verwaltungs-Kompagnien. Vom 7. April bis 29. April in Thun.

E. Rekrutenschule. Sämtliche Verwaltungs-Rekruten vom 29. April bis 7. Juni in Thun.

F. Wiederholungskurse. I. Wiederholungskurs der Korpsverpflegungsanstalt III (Verwaltungskompagnien Nr. 6 und 7) in Verbindung mit den Übungen des III. Armeekorps vom 29. Aug. bis 19. Sept. in Winterthur. II. Wiederholungskurs der Korpsverpflegungsanstalt IV (Verwaltungskompagnien Nr. 4 und 8) vom 24. September bis 3. Oktober in Luzern.

VIII. Festungstruppen.

1. St. Gotthard. A. Cadresschule. Schiesschule für alle zu Unteroffizieren vorgeschlagenen Infanteristen der Auszugs-Bataillone der Gottharddivision vom 15. Mai bis 13. Juni in Andermatt.

Cadresschule umfassend: 1. Unteroffizierschule für alle zu Unteroffizieren vorgeschlagenen Gefreiten sämtlicher Festungsartillerie-Kompagnien der Befestigungen vom St. Gotthard vom 27. März bis 2. Mai in Airolo. 2. Theoretischer Kurs für alle neu ernannten Offiziere der Festungsartillerie und für solche Offiziere, die aus andern Waffen zur Festungsartillerie versetzt zu werden wünschen vom 27. März bis 2. Mai in Airolo. 3. Schiesschule für Offiziere der Festungsartillerie vom 14. April bis 29. April in Airolo.

B. Gefreitenschule. Gefreitenschule I für alle im Jahre 1896 zu Gefreiten vorgeschlagenen Rekruten und Mannschaften der sämtlichen Festungsartillerie-Kompagnien der St. Gotthardbefestigungen vom 3. Juli bis 25. Juli in Andermatt.

C. Rekrutenschulen. Rekrutenschule für die Infanterie-Rekruten von Uri und Obwalden und die Hälfte der Rekruten von Nidwalden (Füsilier-Rekruten) Cadres vom 15. Juni bis 8. Aug., Rekruten vom 23. Juni bis 8. Aug. in Andermatt. Rekrutenschule für die Kanonier-Rekruten der Festungs-Kompagnie I vom 8. Mai bis 3. Juli in Airolo. Rekrutenschule für die Kanonier-Rekruten der Festungs-Kompagnie II, der Rekruten der Beobachtungs-Kompagnie und der Maschinengewehrschützen-Kompagnie, sowie die Festungsingenisten vom 8. Mai bis 3. Juli in Andermatt. Rekrutenschule für die Rekruten der der Gotthardverteidigung zugeordneten Positionsartillerie-Kompagnie Nr. 1 und 7 vom 8. Mai bis 3. Juli in Andermatt.

D. Wiederholungskurse. Wiederholungskurs des Infanteriebataillons 47 A vom 28. April bis 15. Mai in Andermatt. Wiederholungskurs des Infanteriebataillons Nr. 87 A vom 12. Sept. bis 29. Sept. in Andermatt. Wiederholungskurs der Nachdienstpflichtigen: 1. Nachdienstpflichtige der Landwehrebataillone Nr. 47 und 85, Cadres vom 28. April bis 8. Mai, Mannschaft vom 28. April bis 4. Mai in Andermatt. 2. Nachdienstpflichtige der Landwehrebataillone Nr. 86 und 87, Cadres vom 12. Sept. bis 22. September, Mannschaft vom 12. Sept. bis 13. Sept. in Andermatt. Wiederholungskurs der Positionsartillerie-Kompagnie Nr. 1 und 7 A vom 22. Juli bis 8. August in Andermatt. Wiederholungskurs der Festungsartillerie-Kompagnie I. Erster Drittel: Cadres vom 18. Aug. bis 12. Sept., Mannschaft vom 21. Aug. bis 12. Sept. in Airolo. Zweiter Drittel: Cadres vom 12. Sept. bis 7. Okt., Mannschaft vom 15. Sept. bis 7. Okt. in Airolo. Dritter Drittel: Cadres vom 7. Okt. bis 1. Nov., Mannschaft vom 10. Okt. bis 1. Nov. in Airolo. Wiederholungskurs der Festungsartillerie-Kompagnie II und der Festungspioniere. Erster Drittel: Cadres vom 18. Aug. bis 12. Sept., Mannschaft vom 21. Aug. bis 12. Sept. in Andermatt. Zweiter Drittel: Cadres vom 12. Sept. bis 7. Okt., Mannschaft vom 15. Sept. bis 7. Okt. in Andermatt. Dritter Drittel: Cadres vom 7. Okt. bis 1. Nov., Mannschaft vom 10. Okt. bis 1. Nov. in Andermatt. Wiederholungskurs der Maschinengewehrschützen-Kompagnie, Cadres vom 3. Juli bis 28. Juli, Mannschaft vom 6. Juli bis 28. Juli in Andermatt. Sanitäts-Wiederholungskurs für das Sanitätspersonal der Bataillone Nr. 47 A und Nr. 87 A (vide Sanität).

E. Taktischer Kurs. I. Teil für die Abschnittskommandanten und die ihnen zugeteilten Offiziere vom

10. August bis 25. August in Andermatt. II. Teil für die Stabsoffiziere und Hauptleute der Sicherheitsbesatzung vom 24. Aug. bis 8. Sept. in Andermatt.

2. St. Maurice. A. Cadresschulen. Unteroffizierschule für alle zu Unteroffizieren vorgeschlagenen Gefreiten der Festungs-Kompagnie III vom 2. Juni bis 8. Juli in Dailly. Theoretischer Kurs für alle neu ernannten Offiziere der Festungs-Kompagnie III und solche Offiziere, die aus andern Waffen zur Festungsartillerie versetzt zu werden wünschen, vom 2. Juni bis 8. Juli in Dailly. Schiessschule für Offiziere der Festungs-Kompagnie III vom 23. Juni bis 8. Juli in Dailly.

B. Gefreitenschule. Gefreitenschule für alle im Jahre 1896 zu Gefreiten vorgeschlagenen Rekruten der Festungs-Kompagnie III vom 4. Sept. bis 26. Sept. in Savatan.

C. Rekrutenschulen. Infanterie-Rekrutenschule für sämtliche Rekruten des Füsilierbataillons 12, Cadres vom 6. April bis 30. Mai, Rekruten vom 14. April bis 30. Mai in Dailly. Festungsartillerie-Rekrutenschule für die Rekruten der Festungs-Kompagnie III vom 10. Juli bis 4. Sept. in Dailly.

D. Wiederholungskurse. L.-Füsilierbataillon Nr. 9: Stab vom 10. Aug. bis 20. Aug. in Savatan, Kompagnien Nr. I und II: Cadres vom 10. Aug. bis 20. Aug., Mannschaft vom 14. Aug. bis 20. Aug. in Savatan, Kompagnien Nr. III und IV: Cadres vom 21. Aug. bis 31. Aug., Mannschaft vom 25. Aug. bis 31. Aug. in Savatan. L.-Füsilierbataillon Nr. 11: Stab vom 10. März bis 20. März in Savatan, Kompagnien Nr. I und II: Cadres vom 10. März bis 20. März, Mannschaft vom 14. März bis 20. März in Savatan, Kompagnien III und IV: Cadres vom 23. März bis 2. April, Mannschaft vom 27. März bis 2. April in Savatan. L.-Füsilierbataillon Nr. 12: Stab vom 7. Sept. bis 17. Sept. in Dailly, Kompagnien Nr. I und II: Cadres vom 7. Sept. bis 17. Sept., Mannschaft vom 11. Sept. bis 17. Sept. in Dailly, Kompagnien Nr. III und IV: Cadres vom 18. Sept. bis 28. Sept., Mannschaft vom 22. Sept. bis 28. Sept. in Dailly. L.-Gebirgsbatterie Nr. 62 vom 14. Juli bis 24. Juli in Dailly. L.-Sappeur-Kompagnie Nr. 2, Cadres vom 4. Juli bis 14. Juli, Mannschaft vom 8. Juli bis 14. Juli in Savatan. $\frac{1}{2}$ Telegraphen-Kompagnie Nr. 1 L, Cadres vom 28. Sept. bis 8. Okt., Mannschaften vom 2. Okt. bis 8. Okt. in Dailly.

E. Taktische Kurse. Taktischer Kurs Nr. I für Offiziere der Besatzungstruppen von St. Maurice vom 8. Mai bis 30. Mai in St. Maurice.

IX. Centralschulen.

Centralschule I a für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen vom 20. Febr. bis 2. April in Thun. Centralschule I b für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen und für Adjutanten vom 14. Juli bis 25. Aug. in Thun. Centralschule I c für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen vom 22. Sept. bis 3. Nov. in Thun. Centralschule II für Hauptleute aller Waffen vom 16. April bis 27. Mai in Thun. Centralschule IV für Oberstlieutenants aller Waffen vom 10. Juni bis 8. Juli in Zürich. Kurs für höhere Offiziere des II. Armeekorps vom 28. Sept. bis 15. Okt. in Burgdorf. Kurs für neu auszubildende Stabssekretäre vom 8. April bis 22. April in Thun.

X. Herbstübungen des III. Armeekorps.

Die Manöver beginnen nach Schluss des Vorkurses am 8. September mit Uebungen von Regiment gegen Regiment. Entlassung sämtlicher Truppen am 18. Sept. mit Ausnahme der Korpsverpflegungsanstalt III nebst den bezüglichen Trainabteilungen und dem Lazaretrain, welche am 19. Sept. aus dem Dienst treten. Uebungsgebiet einschliesslich Regiments- und Brigademanöver: Gossau (St. Gallen) — Regensberg (Zürich).

Ausland.

Deutschland. († General von Meerscheidt-Hüllessem), früherer Kommandeur des preussischen Gardekorps, ist am 26. Dezember in Berlin hochbetagt einem Gehirnschlag erlegen.

Deutschland. (Graf Leo Henckell von Donnersmark), der am 27. Dezember 1895 starb, wird in deutschen Zeitungen als der letzte Sprosse der Familie Goethe registriert. Er ist ein Sohn Ottiliens von Goethe, deren Mutter ein Henckell war. Geboren 1829 zu Merseburg, ergriff er die militärische Carrière. Den französischen Krieg machte er als preussischer Major mit; dem Stabe Werders angehörend,

wurde er vielfach zu diplomatischen Aufträgen verwendet, bei der Kapitulation von Strassburg war er in hervorragender Weise beteiligt. Nach dem Tode des Freiherrn Walther von Goethe erbte der Verstorbene einen grossen Teil des Goetheschen Nachlasses, von dem er einen Teil der kostbarsten Stücke dem Goethehaus in Frankfurt überliess. — Wir Schweizer haben alle Ursache, des verstorbenen Goethe-Enkels dankbar zu gedenken. Er ist jener Besitzer des Gröditzberges, der die Glasgemälde der Usteri-Sammlung dem schweizerischen Landesmuseum verkaufte, obschon er durch einen stückweisen Verkauf der einzelnen Scheiben seinen Interessen in weit höherem Masse gedient hätte. Aber die Vorstellungen der schweiz. Unterhändler hatten ihn, wie bekannt, dazu überredet, die ganze Sammlung en bloc in ihr Heimatland zu verkaufen.

Österreich. (Ein Verkehrsministerium) für Oesterreich und Ungarn ist geschaffen worden und zwar ist die Stelle eines Verkehrsministers dem Stellvertreter des Chefs des Generalstabes Feldmarschalllieut. Emil Ritter von Guttenberg übertragen worden.

Frankreich. (Über Vorkommen scharfer Patronen unter blinder Exerziermunition) hat der Kriegsminister an die Korpskommandanten ein Circular erlassen. Solche Fälle seien bei den letzten Manövern wiederholt vorgekommen. Die Untersuchung habe dargethan, dass die betreffenden Pakete nicht aus den Werkstätten der Artillerie abgeliefert worden seien. Beim Nachfüllen der Lader bei den Truppen müssen diese Verwechslungen, die schwere Unfälle hätten herbeiführen können, stattgefunden haben. Grösste Vorsicht wird daher dringend empfohlen und die Korpskommandanten erhalten Auftrag bezügliche Instruktionen zu erlassen.

Frankreich. (Der Fall Lebaudy) gibt den Pariserblättern viel zu sprechen. Lebaudy, ein junger, leichtsinniger Mensch, war bestrebt seine ererbten vielen Millionen durchzubringen. Er musste Militärdienst leisten. Seine Versuche sich frei zu machen misslangen. Sein durch Ausschweifungen geschwächter Körper vermochte die Anstrengungen des Dienstes nicht zu ertragen. Lebaudy wurde krank und ist endlich nach langen Leiden in einem Spital gestorben. Alle Bestrebungen ihm zu Hause oder in einer Privatheilanstalt die nötige Pflege angedeihen zu lassen blieben fruchtlos. Die Zeitungen sagen jetzt: wäre Max Lebaudy irgend ein armer Teufel oder der Sohn zwar wohlhabender aber wenig bekannter, wenig genannter Bürgersleute gewesen, so wäre er ganz zweifellos aus dem Militärdienste, den er schlechterdings nicht versehen konnte, entlassen worden und hätte vielleicht in häuslicher Pflege sein Leben verlängert. Weil er aber Millionär war, so wurde der Totkranke zurückgehalten; denn wäre er freigegeben worden, was hätte die Welt dazu gesagt? Man hätte möglicherweise von Protektion, Korruption, Anbetung des goldenen Kalbes gesprochen, und in der Kammer wäre vielleicht der Kriegsminister interpellirt worden. Und so hat man aus Gründen der Politik dem sterbenden jungen Manne sein letztes Restchen Menschenrecht vorenthalten, nur weil er so unvorsichtig gewesen, als Millionär auf die Welt zu kommen. Man schleppte ihn von Spital zu Spital, von Rouen nach Paris, von Paris nach Rouen zurück, dann nach Marseille, schliesslich nach Amélie-les-Bains, wo man ihn anfangs mit den aus Madagaskar zurückgebrachten Typhuskranken in einem Saale unterbrachte. Da lag er nun sterbend unter Sterbenden, ein recht armer Millionär, und fand noch Mittel und Wege, seinen Leidensgenossen nützlich zu sein, denn ein guter Kerl blieb er bis in den Tod.

Frankreich. (Aus Anlass des Falles Lebaudy) sind mehrere Offiziere verhaftet worden, unter der Anklage zur Befreiung Lebaudy's vom Militärdienst Geld angenommen zu haben. Es ist etwa ein militärischer Panama-Skandal.

Im Druck und Verlag von F. Schulthess in Zürich ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Zug Suworoff's durch die Schweiz, 24. Herbst- bis 10. Weinmonat 1799. Mit zahlreichen Beilagen und Illustrationen nebst zehn Kriegskarten in besonderer Mappe. Von Rudolf von Reding-Biberegg, Oberstlt. im eidg. Generalstab. 8^o br. Fr. 7. 20.